



Meine Stadt

Text: Karl Wolfgang Barthel / W. Koch

Wilhelm H. Koch

$\text{♩} = \text{ca. } 108$

S

1. Am Ber - ges - hang liegt mei - ne Stadt, zu
 2. Dort bin ich dank - bar an - ge - langt, voll
 3. So schau ich hin, so schau ich her, ich
 4. Die Spu - ren ei - ner Heim - lich - keit sie

A

1. Am Ber - ges - hang
 2. Dort bin ich dank
 3. So schau ich hin,
 4. Die Spu - ren ei

der es mich ge - zo - gen hat, ich gern ver -
 Froh - sinn, der das Herz um - rankt, es gern mich
 wan - dre durch das Häu - ser - mein ge - prägt von der Ge -
 sind zu se - hen weit und breit, selbst in den eng - sten

mei - ne Stadt in der ich gern ver -
 an - ge - langt, wo - hin es gern mich
 schau ich ge - prägt von der Ge -
 Heim - lich - keit selbst in den eng - sten

1. Die
 2. Richt'
 3. Geb'
 4. Und

wei - le, in der ich gern ver - wei - le.
 führ - te, wo - hin es gern mich führ - te.
 schich - te, ge - prägt von der Ge - schich - te.
 Gas - sen, selbst in den eng - sten Gas - sen.

wei - le, in der ich gern ver - wei - le.
 führ - te, wo - hin es gern mich führ - te.
 schich - te, ge - prägt von der Ge - schich - te.
 Gas - sen, selbst in den eng - sten Gas - sen.

Welt mir ge - fällt, das Land mich am
 mich häus - lich ein, will auch je - dem
 mich hin der Stadt, die mein Herz er -
 spür' wie zu - vor die Stadt, wo ich mein

Es ist die Welt, die mir ge - fällt, das Land, das mich am
 Da rich - te ich mich häus - lich ein und will auch je - dem
 Dann ge - be ich mich hin der Stadt, die mir mein Herz er -
 Die Zeit ent - eilt, spür' wie zu - vor die Stadt, wo ich mein

Es ist die Welt, die mich
 Da rich - te ich mich, richt
 Dann ge - be ich mich in, mich
 Die Zeit ent - eilt, spür' spür'

Her - zen hält, ist die Welt, die mir ge - fällt,
 dank - bar sein, rich - te ich häus - lich ein
 o - bert hat, ge - be ich hin der Stadt,
 Herz ver - lor, Zeit ent - eilt, spür' wie zu - vor

Her - zen hält. Das ist die Welt, die mir ge - fällt,
 dank - bar sein. Da rich - te ich mich häus - lich ein
 o - bert hat. Dann ge - be ich mich hin der Stadt,
 Herz ver - lor. Die Zeit ent - eilt, spür' wie zu - vor

mir ge - fällt. Das ist die Welt, die mir ge - fällt,
 häus - lich ein. Da rich - te ich mich häus - lich ein
 hin der Stadt. Dann ge - be ich mich hin der Stadt,
 wie zu - vor. Die Zeit ent - eilt, spür' wie zu - vor

das Land, das mich am Her - zen hält.
 und will auch je - dem dank - bar sein. **Schluss ritard.**
 die mir mein Herz er - o - bert hat.
 die Stadt, wo ich mein Herz ver - lor, mein Herz ver - lor.

Land, das mich am Her - zen hält.
 will auch je - dem dank - bar sein.
 die mir mein Herz er - o - bert hat.
 die Stadt, wo ich mein Herz ver - lor, mein Herz ver - lor.

das Land, das mich am Her - zen hält.
 und will auch je - dem dank - bar sein.
 die mir mein Herz er - o - bert hat.
 die Stadt, wo ich mein Herz ver - lor, mein Herz ver - lor.